Katholischer Deutscher Frauenbund

PRESSEMITTEILUNG

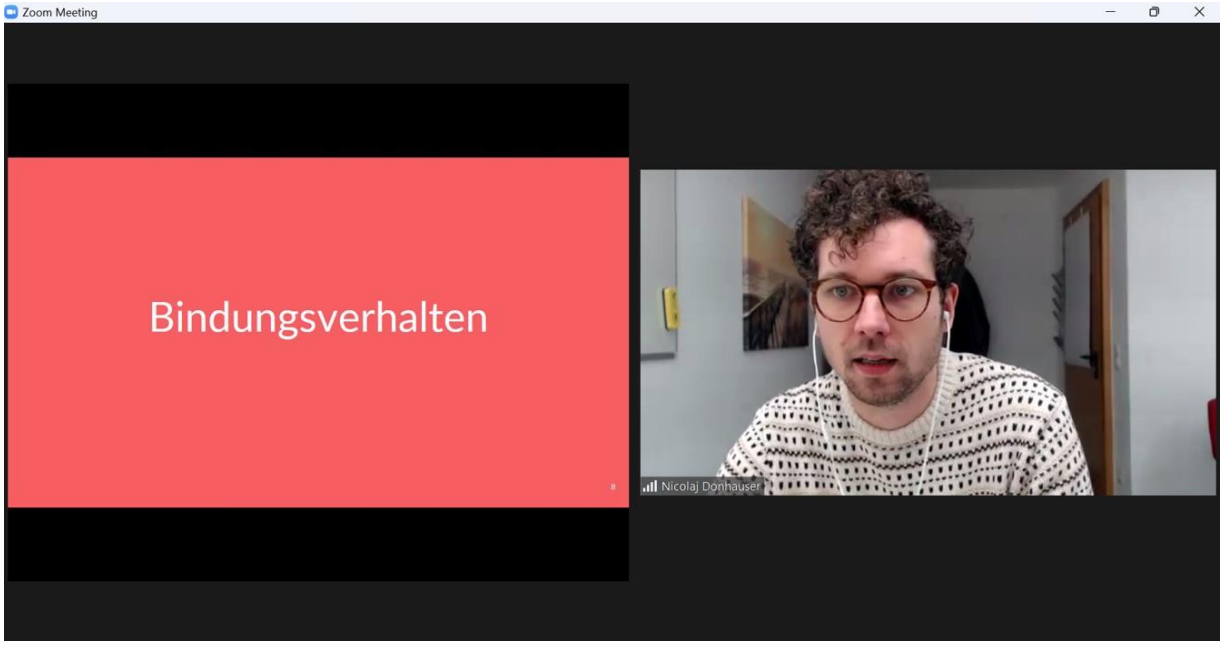
Online-Vortrag des KDBF:
Bindung – wie geht das denn?

Passau, 21. Dezember 2022 – Gelingende Bindung im Kleinkindalter hat wesentlichen Einfluss auf das Urvertrauen eines Menschen und damit auch auf das spätere Leben als erwachsene Person. Doch was genau ist Bindung eigentlich? Wie stellen Kinder Bindung her und worauf sollten Eltern achten? Diese Fragen wurden bei einem Online-Vortrag des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) in der Diözese Passau beleuchtet.

Referent Nicolaj Donhauser, Psychologe bei der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Stadt und Landkreis Passau, gab den Teilnehmerinnen theoretisches Grundlagenwissen an die Hand, um die kindliche Bindung besser zu verstehen. „Bindung ist ein Verhaltenssystem, das dafür zuständig ist, dass die Hauptpflegeperson beim Kind bleibt und ihm dadurch Schutz und Lernhilfe geben kann“, betonte Donhauser eingangs. Unter Bindungsverhalten sind Verhaltensweisen zu verstehen, mit denen das Kind die Nähe zur Bindungsperson herstellt, wenn es einen Mangel an Nähe oder Schutz erlebt. „Als emotionales Grundbedürfnis ist Bindung überlebenswichtig – und auch lebenslang für Menschen wichtig“, so Donhauser.

Nach dieser Einführung widmete sich der Referent unter anderem ausführlich dem Bindungsverhalten, das in zwei verschiedenen Varianten existiert. Zu unterscheiden sind das Signalverhalten, bei dem das Kind die Bindungsperson beispielsweise durch Weinen, Schreinen, Lächeln oder Anklammern dazu animiert, sich ihm zuzuwenden, und das Annäherungsverhalten. Beim Annäherungsverhalten stellt das Kind selbst aktiv Nähe her. „Wie das Bindungsverhalten des Kindes aussieht, hängt maßgeblich vom Temperament des Kindes ab,“ sagte Donhauser. Anschließend ging er darauf ein, wie genau Bindung in den ersten Lebensmonaten und -jahren entsteht. Seine wohl wichtigste Botschaft an Eltern: „Bindung ist ein angeborener Prozess, der jedem Kind ins Leben mitgegeben wird. Unter normalen Umständen kann der Aufbau von Bindung weder beschleunigt noch aufgehalten werden. Selbst wenn eine Bindungssituation einmal nicht gelingt und die Bindungsperson Signale falsch interpretiert, bedeutet das nicht automatisch, dass die Bindung nicht gut hergestellt wird. Bindung passiert in vielen kleinen Schritten über mehrere Monate und Jahre hinweg.“ Das heißt also: Eltern erhalten immer wieder neue Chancen.

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Passau · Ludwigsplatz 4 · 94032 Passau · Tel. 0851 36361 · Fax 0851 31812
kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de



Bindung ist für die gesunde Entwicklung eines Kindes wichtig. Darüber informierte Nicolaj Donhauser, Psychologe bei der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Stadt und Landkreis Passau, bei dem Online-Vortrag des KDFB.